



Newsletter 2/2014

Bericht aus einem ehemaligen Fairbiotea-Projekt:

Die negative Entwicklung im Xinanyuan-Projekt mit den Farmen Hecheng, Xinanyuan, Liukou 1, Liukou 2 und Mingzhou konnte nicht korrigiert werden.

Fairbiotea distanziert sich nun dauerhaft vom Xinanyuan-Projekt. Die Teesorten ab der Ernte 2013 dürfen nicht mit dem Fairbiotea-Siegel vermarktet werden. Alle Teesorten aus vorheriger Produktion können bis zum vollständigen Verbrauch weiterhin mit diesem Siegel vermarktet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird das Xinanyuan-Farmprofil weiterhin Teil dieser Website bleiben. Nachdem alle Xinanyuan-Fairbiotea-Produkte verbraucht sind, wird dieses Projekt aus dem Fairbiotea-System ausscheiden und von dieser Website entfernt.



In den folgenden Newslettern haben wir über die Mängel im ökologischen Landbauprozess in Xinanyuan berichtet. Die Hintergründe, die zur negativen Entwicklung dieses Projektes und zur Aufgabe dieses Projektes führten, können hier nochmals nachgelesen werden:

www.fairbiotea.de/assets/files/Newsletter_DEU_07_2013.pdf

www.fairbiotea.de/assets/pdf/Newsletter_DEU_06_2012.pdf

www.fairbiotea.de/assets/pdf/Newsletter_DEU_08_2012.pdf

www.fairbiotea.de/assets/pdf/Newsletter_DEU_12_2012.pdf



Bei der Inspektion 2013 wurden viele Mängel und negative Entwicklungen festgestellt, die zu der Entscheidung führten, sich vom Xinanyuan-Projekt zu distanzieren.

Bei allem Verständnis für die bestehenden Strukturen und die soziale und wirtschaftliche Situation der Bauern und Produzenten müssen wir europäische Handelsunternehmen und Verbraucher schützen. Deshalb haben wir den Bauern die Chance eingeräumt, die Probleme zu beseitigen und den ökologischen Prozess ordnungsgemäß umzusetzen.

Das ist leider nicht geschehen. Im Gegenteil – die Laborergebnisse verschlechterten sich weiter und die Kontrollstelle musste den Export aus diesen Farmen wegen schwerer Verstöße gegen die EU-Verordnung ökologischer Landbau stoppen. Die Aufforderungen der Kontrollstelle, die Mängel zu beseitigen, wurden auch nach vielen Monaten nicht ausreichend umgesetzt.

Letztlich hat Xinanyuan als Produzent und Eigentümer des Biozertifikates eingeräumt, dass der ökologische Anbau innerhalb der kleinbäuerlichen Strukturen nicht in der Form möglich ist, wie es in der EU erwartet wird und die Gesetze vorschreiben.

Gleichzeitig hat der Produzent eine neue Farm (Huangjinshan) gepachtet, die als Company-Farm betrieben werden soll und sich derzeit in der Umstellphase befindet.